



# VOLLER EINSATZ FÜR DEN KLIMASCHUTZ

Klimaschutz geht jeden an. Davon ist Adelheid Dreistein überzeugt – und dafür setzt sie sich ein. Die 68-Jährige aus Lenggries war 2021 im viel beachteten Bürgerrat Klima aktiv. Sie engagiert sich außerdem in der Genossenschaft BioTop und gestaltet mit Ökostrom und einer PV-Anlage von den Tölzer Stadtwerken nun ihre persönliche Energiewende.

Wenn Adelheid Dreistein ihr Haus verlässt, darf der Blick zum Dach nicht fehlen. Seit November glänzen dort die Module der neuen Photovoltaik (PV)-Anlage und versorgen die Familie mit nachhaltig erzeugtem Sonnenstrom. „Es ist ein sehr gutes Gefühl, dass wir selbst einen Beitrag zur Energiewende leisten. Wir können einfach nicht mehr weitermachen wie bisher“, sagt sie.

Die Biologin aus Lenggries weiß, wovon sie spricht. Als eine von 160 ausgewählten Bürgerinnen und Bürgern hat Adelheid Dreistein von April bis Juni 2021 unter der Schirmherrschaft von Altbundespräsident Horst Köhler an einem Empfehlungskatalog für die deutsche Klimapolitik mitgearbeitet. Die intensive Zu-

sammenarbeit mit den führenden Experten des Landes hat sie geprägt. „Die besten Leute aus Wissenschaft und Forschung haben uns in dem Prozess begleitet. Das hat auch bei mir persönlich etwas bewirkt“, berichtet sie.

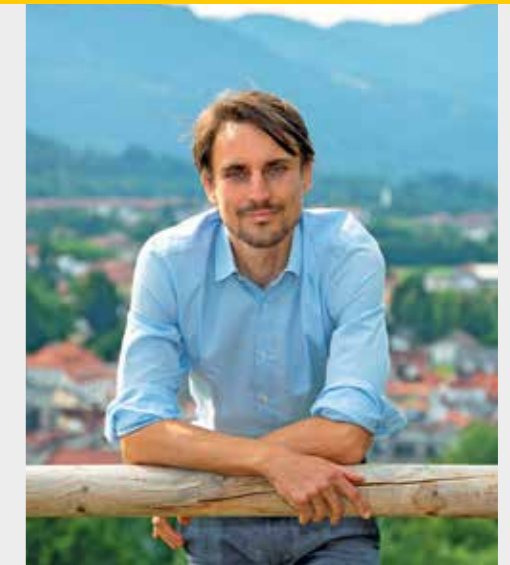
In einem ersten Schritt wechselte Adelheid Dreistein gemeinsam mit ihrem Mann, dem Maler und Bildhauer Jürgen Dreistein, den Stromanbieter. „Die Stadtwerke Bad Tölz haben uns durch das regionale Konzept und den selbst erzeugten Ökostrom sofort überzeugt“, erzählt Adelheid Dreistein. Und es kam noch besser: „Als wir gehört haben, dass unser lokaler Energieversorger auch PV-Anlagen anbietet, waren wir sofort begeistert.“

In intensiven Gesprächen mit den Stadtwerken wurden die technischen Voraussetzungen auf dem Dach des Reihenhauses abgeklärt und die Größe der Anlage bestimmt. Auch über die Vorteile eines Speichers wurde dabei diskutiert. „Für uns war das sinnvoll, denn wir möchten auf jeden Fall noch eine Wallbox installieren und möglichst autark sein“, verrät Adelheid Dreistein.

Dann begann das Warten. „Die große Nachfrage nach PV-Anlagen, die gestörten Lieferketten – wir dachten: Das dauert“, erinnert sich die 68-Jährige. Sie wurde positiv überrascht. Am 1. November kam die Nachricht, dass die Anlage installiert wird. Innerhalb von drei Tagen waren die Arbeiten abgeschlossen. „Alles ist reibungslos über die Bühne gegangen“, freut sich die Familie.

Adelheid Dreistein will es dabei nicht belassen und hat beschlossen: „Ich halte nicht mehr meinen Mund.“ Wo immer es geht, macht sie Werbung für den Sonnenstrom vom eigenen Dach. Und weil ihr das Thema Umweltschutz nicht nur bei der Energieversorgung wichtig ist, hat sie gleich das nächste Ausrufezeichen gesetzt: Im Museum Frieder Burda in Baden-Baden ist zurzeit ein gehäkeltes Korallenriff zu bestaunen, das in einer weltweiten Gemeinschaftskunst-Aktion zur Rettung des Great Barrier Reef beitragen soll. Auch die umtriebige Umweltschützerin aus Lenggries war daran beteiligt und hat aus Wolle und Plastiktüten bunte Meeresbewohner gezaubert.

## DREI FRAGEN AN ... ... LARS BACHMANN



### ■ Herr Bachmann, eine PV-Anlage von den Tölzer Stadtwerken. Wie funktioniert das?

„Interessenten melden sich einfach per Mail oder telefonisch bei uns. In einer Erstberatung werden die Fakten gecheckt. Vor Ort schauen wir dann gemeinsam, wie die technischen und baulichen Voraussetzungen sind. Besonders wichtig ist es natürlich, dass die Größe der Anlage zu den aktuellen und zukünftigen Bedürfnissen der Kunden passt.“

### ■ Welche Faktoren sind für die optimale Anlagengröße entscheidend?

„Wer heute eine PV-Anlage installiert, macht das in erster Linie, um den erzeugten Strom selbst zu nutzen. Es ergibt also keinen Sinn, ein großes Dach komplett mit Solarmodulen zu bestücken, wenn in dem Haus nur ein oder zwei Personen leben. Die Anlage darf aber auch nicht zu klein ausfallen, wenn zum Beispiel in einigen Jahren ein Elektroauto angeschafft werden soll oder Kinder geplant sind.“

### ■ Welche Leistungen können die Kunden von den Stadtwerken erwarten?

„Wir bieten das Komplettpaket von der Planung über die Installation aller benötigten Komponenten bis hin zur Inbetriebnahme der PV-Anlage. Dazu haben wir Kooperationen mit exzellenten Fachbetrieben aus der Region, mit denen wir schon lange erfolgreich und verlässlich zusammenarbeiten.“

Lars Bachmann ist Berater für Energielösungen bei den Stadtwerken Bad Tölz. Zu erreichen ist er unter Telefon **08041 797-333** oder per Mail an **bachmann@stw-toelz.de**.



Für Adelheid Dreistein ist Klimaschutz eine Herzensangelegenheit



Die PV-Anlage auf dem Hausdach wird durch einen Speicher sinnvoll ergänzt

